®EKKAPON_stock.adobe.com_210704854

Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

EINLADUNG

FACHTAGUNG

Kinderschutz geht uns alle an!
Kinderrechte- Ein Brückenschlag zwischen Schutz und Beteiligung

6. März 2020 • 09:30 – 15:30 Uhr
in der Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Kinderschutz ist Kinderrecht!

Die diesjährige Fachtagung bildet sowohl den Auftakt als auch die Klammer für den Prozess des Institutionellen Kinderschutzes, den die AWO Bezirk WW voranreibt. Mit dem Fachtag wird der Bogen von dem Schutzauftrag aller unserer Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zur Sicherung der Kinderrechte geschlagen.

Wenn Einrichtungen ganz selbstverständlich einen achtsamen Umgang mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen pflegen, für die Rechte der Kinder einstehen und Verfahren zu deren Schutz kennen, dann bieten Einrichtungen größtmögliche Sicherheit. Es sollen Kompetenzorte geschaffen werden, in den eine Kultur des Respekts für alle leitend ist.

Der Auftakt verdeutlicht, an welchen Stellen Träger, Teams und Mitarbeiter*innen eine besondere Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Kinder und Jugendlichen haben. Am Nachmittag werden Workshops praxisnah spezifische Themen vertiefen. Begleitend wird eine interaktive Galerie Impulse bieten. Frei nach dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ werden hier spannende Angebote, interessante Projekte und tolle Ideen rund um das Thema Kinder-und Jugendrechte präsentiert.

Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

TAGUNGSVERLAUF 6. März 2020

Moderation des Fachtages: Brigitte Büscher (Journalisten und Moderatorin)

09:00 Uhr	*Anmeldung und Stehkaffee*
09:30 Uhr	*Begrüßung* Uwe Hildebrandt, Bezirksgeschäftsführer Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V.
09:40 Uhr	*Eröffnungsrede* Staatssekretär Andreas Bothe, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein- Westfalen
10:00 Uhr	*Schutzkonzepte als machtsensible und partizipative Lernprozesse* Prof. Dr. phil. Mechtild Wolff, Hochschule Landshut
11:00 Uhr	*kurze Pause*
11:15 Uhr	*30 Jahre Kinderrechte – Ein Überblick über die UN-Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung in Deutschland* Luisa Meergans, Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
12:00 Uhr	*Einweisung Workshops*
12:10 Uhr	*Pause* mit interaktiver Galerie
13:15 Uhr	*Workshop-Phase*
14:45 Uhr	*Resumee der Workshops und Ausblick* *Präsentation der Teilnehmerbefragung*
15:15 Uhr	*Abschluss*

Anmeldungen für die Fachtagung über folgenden Link:

https://forms.gle/NXwUXdNrBBg9Wkyy8

oder per Mail: Barbara.Jaskolski@awo-ww.de
Telefon für Rückfragen: 0231/5483-376 (Frau Jaskolski)

Anmeldeschluss ist **Mittwoch, 28. Februar 2020**.

Wir empfehlen aufgrund der Parkplatzsituation möglichst in Fahrgemeinschaften anzureisen.

┬®EKKAPON_stock.adobe.com_210704854

AWO
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

EINLADUNG

FACHTAGUNG

Kinderschutz geht uns alle an!
Kinderrechte- Ein Brückenschlag zwischen Schutz und Beteiligung

6. März 2020 • 09:30 – 15:30 Uhr
in der Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Einführungsvorträge

Schutzkonzepte als machtsensible und partizipative Lernprozesse

Studiengangsleiterin BA Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe an der Hochschule Landshut, Mitherausgeberin der Lehrbuchreihe Studienmodule Soziale Arbeit bei Beltz Juventa, Leiterin der Forschungsgruppe „Kinderschutz in Institutionen" an der Hochschule Landshut

Referentin: Prof. Dr. Mechthild Wolff

30 Jahre Kinderrechte – Ein Überblick über die UN-Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung in Deutschland

Deutsches Kinderhilfswerk e. V., Abteilungsleitung Kinderrecht und Bildung, sie studierte Kulturarbeit mit den Schwerpunkten Kulturvermittlung und kulturell-ästhetische Bildung, sie ist Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung und Trainerin für Social Justice and Radical Diversity.

Referentin: Luise Meergans

Workshopthemen:

1. Kinderrechte im Schulkontext-Wie gelingt es?

Kinderrechtsbildung unterstützt Bildungsinstitutionen dabei, sich zu inklusiven, partizipativen und diskriminierungsfreien Schutzräumen zu entwickeln. Der Workshop zeigt konkrete Formate, anhand derer es Schulen gelingt, sich entlang der Prinzipien der UN-KRK zu entwickeln, denn: nur wer seine Rechte kennt, kann diese einfordern und sich dafür stark machen!

Referentin: Elisabeth Stroetmann,
Landeskoordinierungsstelle KINDERRECHTESCHULEN NRW

2. Gefährdungsanalysen als Start für ein Schutzkonzept – Beispiele und Methoden für die Praxis

Gefährdungsanalysen sind partizipative Reflexionsprozesse in Organisationen, in denen sich alle AkteurInnen bewusst mit tabuisierten Themen auseinandersetzen, dazu gehören u.a. Macht, Gewalt, Beschwerde, Sexualität. Gemeinsam wird überlegt, wie in der Organisation mit den Themen umgegangen wird und es wird die Frage gestellt, welche Risiken mit den Themen zusammenhängen können. Gefährdungsanalysen sind der Start für die Maßnahmenplanung zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung im Kontext von Schutzkonzepten. Im Workshop werden praktische Methoden vorgestellt und Ideen ausgetauscht.

Referentin: Prof. Dr. phil. Mechtild Wolff
Hochschule Landshut

3. Der verantwortungsvolle Umgang mit Macht in pädagogischen Beziehungen

„Macht durchdringt jede Beziehung" (Michel Foucault). So sind auch pädagogische Beziehungen immer Machtbeziehungen, die es zu gestalten gilt. Der Workshop soll klären, in welchen Formen sich Macht in der Pädagogik darstellt und wie Macht geteilt werden kann, ohne dabei die Verantwortung an Kinder abzugeben. Dabei kommt der dialogischen Qualität der pädagogischen Beziehungen eine besondere Rolle zu.

Referent: Daniel Frömbgen KIBIKO
Multiplikator für Partizipation in Kindertagesstätten

4. Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen - zwischen Schutz und Teilhabe.

Die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen sind heute von der Nutzung digitaler Medien geprägt. Schon Grundschulkinder besitzen immer häufiger eigene Smartphones und haben so schon früh Zugang zu einer unüberschaubaren Menge an Angeboten bzw Apps und können sich an den vielfältigen, schnelllebigen Formen der Kommunikation und Selbstdarstellung beteiligen. Doch bringen diese Möglichkeiten auch eine neue Qualität von Risiken wie Cybermobbing, Grooming oder andere Gewaltformen mit sich, die ein gesundes Aufwachsen mit Medien beeinträchtigen können. Im Workshop werden die verschiedenen Facetten der aktuellen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen beleuchtet, diskutiert und Handlungshilfen für die pädagogische Praxis gegeben.

Referentin: Silke Knabenschuh
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V.

5. Kinderrechte an der Schnittstelle von Kindern mit besonderen Bedarfen und die Kooperationen deren Eltern

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen sind für alle offen. Wie gelingt gelebte Entscheidungsfreiheit für Eltern von Kindern mit Behinderung bei der Auswahl des Kindertageseinrichtung, Schulbetreuung oder der anderer Kinder- und Jugendmaßnahmen- ohne jegliche Einschränkungen von nicht behinderten Kindern. Der Schlüssel liegt im Miteinander! Kooperationen sind ein guter Weg für die Erarbeitung von Teilhabe, Befähigung und Sicherheit im Kontext von Schutzkonzepten. Es werden praktische Erfahrungen vorgestellt und Ideen ausgetauscht.

NN

6. Mit der Methode der „subjektiven Landkarte" die Sicht der Kinder auf Räume erkunden

Kinder und Jugendliche haben eine eigene Sicht auf Räume. Diese kann man z.B. mit der Methode der „subjektiven Landkarte" sichtbar machen als Grundlage für die Entwicklung von Schutzkonzepten. Die Aneignung und Gestaltung von Räumen ist eine Entwicklungsaufgabe von Kindern und Jugendlichen – wer Schutzkonzepte entwickeln will, muss die Sicht der Kinder auf Räume verstehen.

Referent: Prof. Dr. Ulrich Deinet
Fachhochschule Düsseldorf

Alle Workshops umfassen einen kurzen Impulsvortrag mit anschließender Diskussion.